

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 10/2013

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Dienstag, den 21.05.2013
im Schützenhaus Völkersleier

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Roland Brönner
Brigitte Haas
Werner Kaute-Vogt
Thomas Kleinhenz
Christian Kohlhepp
Jürgen Müller
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf

entschuldigt:

Eugen Bock
Peter Görke
Joachim Lutz

unentschuldigt:

Georg Ullrich

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

1. Ortsbegehung Heiligkreuz

Besichtigungsobjekt in Heiligkreuz ist der Weg zum Friedhof (Verlängerung der Heiligkreuzstraße). Vom Anwesen Henning bis zum Friedhof ist der Weg in einem relativ schlechten Zustand. Entlang des Bachlaufes ist der Weg schon teilweise zum Bach hin eingebrochen. Vor einiger Zeit wollte ein Anlieger im Außenbereich eine Abwasserleitung im Weg verlegen. In diesem Zuge sollte der Weg dann saniert werden. Diese Baumaßnahme des Anliegers kam jedoch bis heute nicht zur Ausführung. Der Anlieger wurde von der Gemeindeverwaltung auf eine mögliche Sanierungsmaßnahme des Weges hingewiesen und ihm wurde deutlich gemacht, dass danach eine Verlegung der Abwasserleitung nicht mehr in Frage kommt.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass hier Handlungsbedarf besteht. Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Die Sanierung des Weges soll angegangen werden. Es soll ein Sanierungsplan und eine Kostenschätzung unter Zuhilfenahme eines Planers erarbeitet werden. Dies ist dann dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorzulegen. Die Ausführung ist für das Jahr 2014 geplant.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

2. Ortsbegehung Heckmühle

a) In Heckmühle wird zunächst der Schondrasteg besichtigt. Man ist sich einig, dass der Beschluss, keine größeren Geldmittel mehr in diesen Steg zu stecken, richtig war. Durch einige kleinere Maßnahmen könne der Steg soweit erhalten werden, dass er noch einige Jahre problemlos genutzt werden kann.

Keine Beschlussfassung zu diesem Punkt.

b) Die Rasenfläche vor der Kapelle ist am Rand des Weges durch Überfahren beschädigt. Hier soll ein besonders geschädigter Bereich durch Rasengittersteine befestigt werden. Es wird vorgeschlagen, diese in Beton zu legen. Bauhofleiter Peter Görke soll sich dies vor Ort ansehen.

Keine Beschlussfassung zu diesem Punkt.

c) Das Lichtprofil der Ortsverbindungsstraße von der KG 27 nach Heckmühle muss freigeschnitten werden. Der zuständige Waldbesitzer soll verständigt werden.

Keine Beschlussfassung zu diesem Punkt.

3. Ortsbegehung Völkersleier

a) Besichtigung der Friedhofsanlage in Völkersleier.

Der Gartenbauverein ist momentan mit Verschönerungsarbeiten an der Anlage vor dem Friedhof zugegangen. Durch die Beseitigung von Buschwerk am Eingangsbereich ist die vorhandene Sandsteinmauer zum Vorschein gekommen. Außer der Mauerabdeckung befindet sich diese in einem recht guten Zustand. Ortssprecher Kurt Selbert berichtet dem Gemeinderat über den Umfang der Arbeiten des Gartenbauvereins. Um die Sandsteinmauer zu erhalten, müsse die Abdeckung erneuert werden, am besten mit Sandsteinplatten. Er sagt zu, dass er die Arbeiten ehrenamtlich organisieren würde, wenn die Kosten für die Steinplatten von der Gemeinde übernommen würden. Der Gemeinderat steht diesem Antrag positiv gegenüber.

Beschluss: Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Sandsteinplatten zur Sanierung der Friedhofsmauer in Völkersleier.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

b) Tor der oberen Friedhofszufahrt

Das Tor der Einfahrt in den Friedhof ist seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Ortssprecher Kurt Selbert möchte diesen Missstand nun endlich beseitigen und ein neues Tor anbringen. Auch hier ist er sehr zuversichtlich, dass er die Arbeiten ehrenamtlich organisieren kann. Für die Gemeinde würden nur die Materialkosten anfallen.

Beschluss: Die Gemeinde übernimmt die Materialkosten für das Friedhofseinfahrtstor in Völkersleier. Die anfallenden Arbeiten werden ehrenamtlich organisiert.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

c) Ortsstraße Aspenbusch - Straßengraben

Der Graben am Rand der Straße „Aspenbusch“ ist durch den erhöhten Wasserdurchfluss nach Umleitung des Außenwassers vor einigen Jahren mehr und mehr beeinträchtigt. Zudem setzt sich bei Starkregenereignissen der Einlauf in den Oberflächenkanal zu und das Wasser überflutet die Ludwig-Koberstein-Straße und zum Teil umliegende Hofstellen. Durch eine Verrohrung des Grabens könne dies behoben werden. Der Gemeinderat steht der Maßnahme zustimmend gegenüber. Es wird über verschiedene Möglichkeiten der Ausführung diskutiert, wobei eine abschließende Lösung nicht gefunden wird. Man ist sich einig, dass ein Fachmann zu Rate gezogen werden solle.

Beschluss: Zur Verrohrung des Grabens am Aspenbusch wird ein Fachmann zur Planung und Erstellung einer Kostenschätzung beauftragt. Dies ist dann dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorzulegen. Eine eventuelle Ausführung ist für das Jahr 2014 geplant.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

4. Verschiedenes

Wegebau der Jagdgenossenschaften:

Aufgrund des Antrages einer Jagdgenossenschaft auf einen, wie es ausgedrückt wird, „obligatorischen“ Zuschuss der Gemeinde zum Wegebau, möchte Bürgermeister Karle durch den Gemeinderat bestätigt wissen, dass eine generelle Regelung zur Bezuschussung des Wegebau der Jagdgenossenschaften nicht existiert. Ihm sei eine solche nicht bekannt. Den Ratsmitgliedern ist ebenfalls eine generelle Regelung nicht bekannt. Lediglich, wenn ein Weg asphaltiert werden sollte und die Jagdgenossenschaft dafür vorher einen Antrag gestellt hatte, wurden in den letzten Jahren 20 % der Baukosten bezuschusst.

Bürgermeister Karle teilt mit, dass er bezüglich der Organisation der Wegebaumaßnahmen ein Treffen mit den Jagdvorständen der Jagdgenossenschaften plant. Dabei könne auch über die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung der Jagdgenossenschaften beim Wegebau gesprochen werden. Ein solches Treffen wird vom Gemeinderat grundsätzlich begrüßt. Ebenso ist sich der Gemeinderat einig, dass derzeit keine generelle Regelung existiert und keine „obligatorischen“ Zuschüsse gewährt werden.

Vorsitzender